

Jubilar mit Forscher-Drang

Vor 50 Jahren stieg Edmund **Vahrenholt**, Senior-Chef des Werkzeug-Herstellers **F. A. Picard GmbH & Co. KG**, in den Betrieb der Schwiegereltern ein. Bis heute entwickelt der 74-Jährige **Neuheiten** für das Unternehmen.

VON STEFANIE BONA

REMSCHIED Allerorten wird heute nach einem solchen Unternehmer gerufen, wie Edmund Vahrenholt einer ist. Als innovationsfreudiger Tüftler, „Knösterpitter“, wie der Remscheider selbst zu sagen pflegt, und als umsichtiger Geschäftsmann lenkt er seit nunmehr 50 Jahren sein Unternehmen, die Friedrich August Picard GmbH und Co. KG, durch sich wandelnde Zeiten. „Wenn neue Ideen und Anfragen kommen, geht man natürlich darauf ein. Schließlich will man ja was fürs Unternehmen tun“, sagt der 74-jährige Geschäftsführer.

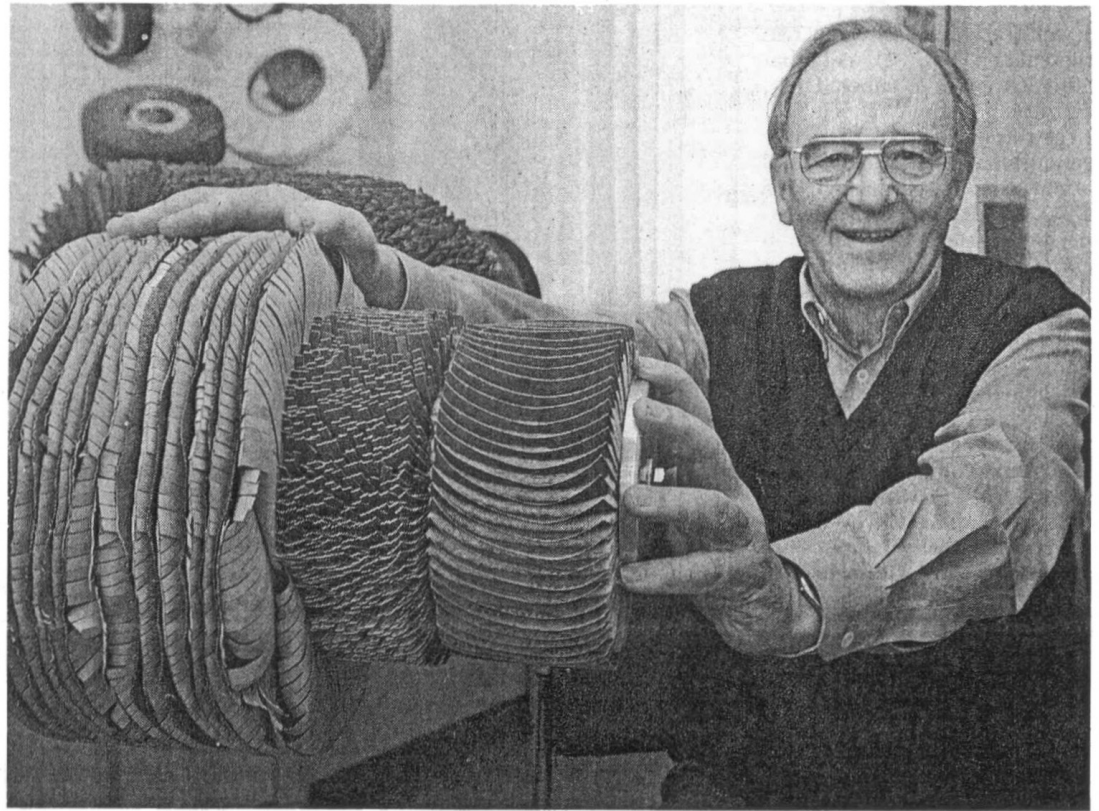
Heute kann er sich auf die Mitarbeit zweier seiner vier Söhne stützen, die die kaufmännische und betriebliche Leitung des Herstellers von Schleifwerkzeugen übernommen haben. So hat der Seniorchef Zeit, sich ganz der Entwicklung neuer Produkte zu widmen. Einem Gebiet also, das für das Überleben eines Unternehmens heute mehr denn je notwendig sei.

Wo andere längst ihren Ruhestand genießen, versucht Vahrenholt also nach wie vor, seinen Betrieb auf die Anforderungen eines schnelllebigen Marktes einzustellen. „Als ich damals in die Firma eintrat, haben wir Kugellager und Keilriemen verkauft. Später dann an die Automobilindustrie Schleifmittel für die verchromte Stoßstangen, die in den 70er Jahren ganz groß raus kamen. Diese Produkte sind für uns komplett weggefallen“, erinnert er sich.

Auch der Kundenkreis aus der Remscheider Werkzeugindustrie sei immer kleiner geworden. So musste sich Vahrenholt seit seinem Eintritt in den Betrieb auf immer neue Herausforderungen einstellen. Was er allerdings, bedingt durch mehrere Schicksalsschläge in jungen Jahren, auch gelernt hatte. 1949 verunglückte sein Vater

tödlich. So musste der Sohn seine Schullaufbahn kurz vor dem Abitur abrupt beenden, um zunächst in das elterliche Malergeschäft einzusteigen. Während seiner Ausbildung zum Malergesellen starb der Vater seiner damaligen Braut und heutigen Frau. Einen Nachfolger gab es in der Familie nicht, und so waren wieder Flexibilität und Mut gefordert, sich in neue Fahrwasser zu begeben – diesmal in der Werkzeugindustrie.

Doch der damals Anfang 20-Jährige biss sich durch, lernte den Betrieb der Schwiegereltern von der Pike auf kennen und interessierte



Edmund Vahrenholt hat eines der **Schleifwerkzeuge** in der Hand, die die Remscheider Firma F. A. Picard herstellt. Ursprünglich produzierte der Betrieb **Keilriemen** und Kugellager.

BM-FOTO: KÖRSCHGEN

INFO

Traditionsreich

(bona) Die Firma Friedrich August Picard GmbH und Co. KG wurde 1907 als Geschäft für **Installations- und Fabrikationsbedarf** gegründet. 1919 kam der Produktionsbetrieb an der Lenneper Knusthöhe dazu, wo das Unternehmen bis heute seinen **Firmensitz** hat. Hier werden Schleif- und Poliermittel für verschiedene Industriezweige hergestellt.

www.picard-kg.de/historie.htm

sich vor allem für die Produktionsseite. „Ich hatte überhaupt kein Bedürfnis, mich direkt auf den Chefessel zu setzen“, sagt der Jubilar bestimmt.

23 Mitarbeiter beschäftigt Vahrenholt heute. Selbstverständlich hat er mit ihnen sein Jubiläum gefeiert. Denn ohne eine gute Mannschaft, für die man als Unternehmer Verantwortung trage, könne man nicht über eine so lange Zeit bestehen, bekräftigt er. Ob er wohl ein beliebter Chef sei? Bei der Antwort bleibt der Geschäftsmann bescheiden. „Man sagt das so“, antwortet er schlicht.